

Die Statthalter des NvK an Abt Eberhard von Wilten, der ebenfalls zum anwalt des Hochstifts bestellt worden sei. Sie berichten von widerrechtlichen Übergriffen des Velser gegen den Caslider und von dem durch Hz. Sigismund angesetzten Gerichtstag.¹⁾ Sie bitten ihn, sich beim Hz. für eine Verschiebung des Termins einzusetzen. Auf einer beiliegenden Cedula bitten sie ihn, das Hochstift zu vertreten, falls der Gerichtstag doch stattfinden sollte und zeigen sich besorgt über die jüngsten Entwicklungen in der Grafschaft Görz.

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR If. 270^r Nr. 807.

Regest: Hausmann, Brixner Briefbuch 45 Nr. 64.

Dem erwidigen unserm sunder lieben herren und frewnde hern Erharden abbt ze Wiltein anwalt etc.

Erwidiger sunder lieber herr und freundt. Als ir dann mitsamtb uns anwalt seyt des gotshaus Brichsen, tun wir ew ze wissen, wie der Velser dem gotshaus ettwas ingriff tut an ainem seinem pawman, genant Caslider, wider freyhait und alt herkomen des gotshaus. Nu hat unser gnediger herr herzog
5 Sigmundt ain verhorunge geschaffen, zu demselben tag wir also vollkomenlich nicht komen noch geschickhen mugen von mangels wegen, als ir der abgescriffit hieinn besloßen, so wir sein gnaden tun, wol werdet vernemen. Bitten wir ew vasst vleißiglich, ir wellet darinne behelfen und sunderlich sein, auch darczu bitten unsern hern den canzler, damit der tag also verlengert werde. Das gepuret unserm hern
10 von Brixen umb ew ze beschulden und wellet in sunderhait derselben unsern hern von Brixen, das Gotshaus und uns seinen furstlichen gnaden diemutiglich bevelhen. Datum.

Cedula ponenda in litteram abbatis.

Lieber herr. Ob das wêr, daz solich verhörunge yecz ye sein solt, des wir doch nicht getrawen, so sennden wir ew hiemit bey dem Henndle von Brunekg ain abgescriffit, die wir von andern abgescriffiten genommen haben. Die möcht ir furbringen und hören lassen als ain anwalt des gotshaus und verrer
15 darinne handeln, als sich gepürt, wan wir mügen yêtz nicht wol von aynander und sindt wartendt auf die lewf, die sich geben haben zwischen der herren von Gortz und wissen nicht, was sich daraus mocht machen oder wo die hin werden gelangen und haben große sorg darinne.

3 ettwas: *folgt gestr.* ingriffe. | tut: *folgt gestr.* ander als sein. 4 des gotshaus: *ü.d.Z.* 5 zu – 6 wegen: *a.R. eingefügt.* 7 auch – 8 canzler: *ü.d.Z.* 9 derselben: *ü.d.Z.* | hern: *folgt gestr.* das das. 10 diemutiglich: *ü.d.Z.* 12 yecz: *ü.d.Z.* 15 wan: *ü.d.Z.* 16 und: *ü.d.Z. statt gestr.* wan wir. | sich²: *folgt gestr.* darauf.

¹⁾ Zur Sache s.o. Nr. 3391.